

N i e d e r s c h r i f t

über die **öffentliche Sitzung des Gemeinderates** am Donnerstag, den 10.04.2025 um 19:00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses.

Beginn: 19:00 Uhr Ende: 20:35 Uhr

Alle Mitglieder waren ordnungsgemäß geladen, gegen Form und Frist der Ladung werden keine Einwände erhoben.

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Gegen die Niederschrift der Sitzung vom 20.03.2025, die heute aufliegt, werden keine Einwände erhoben, sie gilt damit als genehmigt (§ 24 Abs. 2 GeschO).

Vorsitzender: Peter Felbermeier

Anwesende: Bettina Ahlrep
Anton Bredl
Ergun Dost
Dorothea Hansen
Josef jun. Heigl
Veronika Horzella
Stefan Jänicke-Spicker
Simon Käser
Claudia Kops
Michael Kuffner
Sabrina Liebich
Georg Mayerbacher
Ludwig Meier
Thomas Mittermair
Martin Müller
Anton Rottmair
Sonja Rummel
Prof. Dr. Christian Stangl

Entschuldigt: Christina Meckel
Wilhelm Welshofer

Verwaltung: Christian Flory

Vorsitzender:



Peter Felbermeier
Erster Bürgermeister

Schriftführer:



Andrea Fischböck

T a g e s o r d n u n g:

Öffentlicher Teil:

- 1. Vorstellung des Migrations- und Integrationsbeirats des Landkreises Dachau**
- 2. Vorstellung der Planung durch Bayernwerk Netz AG für das Projekt Erdverkabelung der 20kV-Leitung im Bereich der Ortsteile Amperpettenbach, Oberndorf und Westerndorf**
- 3. Absichtserklärung zur Geothermie mit den Stadtwerken Dachau und der Gemeinde Hebertshausen**
- 4. Vergabe der Dachfläche Kindergartenneubau am Abenteuerspielplatz zur Errichtung einer PV Anlage an das KU Energie**
- 5. Kommunalwahl 2026**
 - 5.1 Bestellung eines Gemeindewahlleiters**
 - 5.2 Erfrischungsgeld Wahlhelfer**
 - 5.3 Plakatierungsregeln**
 - 5.4 Bildung Wahlausschuss**
- 6. Veröffentlichung von Beschlüssen aus den nichtöffentlichen Sitzungen des Gemeinderates**
- 7. Bericht des Bürgermeisters**
 - 7.1 Prüfung durch den Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband (BKPV)**
 - 7.2 Aktueller Stand zur Eröffnung des Verbrauchermarkts am Kramer Kreuz**
- 8. Wünsche und Anregungen**

Öffentliche Sitzung des Gemeinderates vom 10.04.2025

Zahl der geladenen Mitglieder: 21

Zahl der Anwesenden: 19

Entschuldigt: 2

Nicht entschuldigt: 0

1. **Vorstellung des Migrations- und Integrationsbeirats des Landkreises Dachau**

Sachverhalt:

Die Arbeit des Migrations- und Integrationsbeirats leistet einen wichtigen Beitrag unseres gesellschaftlichen Miteinanders. Diese Tätigkeit wird seitens des Landkreises jährlich mit einem finanziellen Beitrag unterstützt. Möglicherweise ist die Arbeit des Beirats nicht so präsent. Daher stellen sich die Vertreter in der Sitzung vor, geben einen Überblick über ihre Tätigkeit und stehen für Fragen zur Verfügung.

Diskussionsverlauf:

Frau Diane Pohl stellt in Begleitung von Frau Nevine Moussa anhand einer Power Point Präsentation die Struktur, Ziele und Arbeitsweise des Migrations- und Integrationsbeirats vor. Dabei geht sie auch auf Projekte und Arbeitsgruppen, wie beispielsweise die AG Antirassismus und AG Öffentlichkeitsarbeit ein. Das Gremium dankt ihr für den interessanten und aufschlussreichen Vortrag und wünscht ihr und dem Beirat weiterhin ein gutes Gelingen.

Der Vortrag mit den Kontaktdaten ist als Anlage zum Sachverhalt hinterlegt.

2. **Vorstellung der Planung durch Bayernwerk Netz AG für das Projekt Erdverkabelung der 20kV-Leitung im Bereich der Ortsteile Amperpettenbach, Oberndorf und Westerndorf**

Sachverhalt:

Die Bayernwerk Netz GmbH plant die Neuverlegung von Strom-Erdkabelleitungen und die Errichtung von Trafostationen in der Gemeinde Haimhausen im Bereich der Ortsteile Amperpettenbach, Oberndorf und Westerndorf.

Herr Lohmann vom Ingenieurbüro Lohmann aus Finsing, der im Auftrag der Bayernwerk Netz AG die Planungen erstellt hat, wird in der Sitzung anwesend sein und diese dem Gremium vorstellen.

Diskussionsverlauf:

Die Bayernwerk Netz GmbH wird im Zuge des Netzausbaus und der Netzerweiterung in den kommenden Jahren diverse Maßnahmen in Haimhausen vornehmen. Diese werden dem Gremium anhand von Plänen vorgestellt. Insbesondere soll auch eine Stromleitung für das Kommunalunternehmen Energie von der Kläranlage bis zur PV-Anlage am Heiglweiher gebaut werden. Darüber hinaus sollen diverse Hausanschlüsse (in Oberndorf und Westerndorf) und auch neue Trafostationen realisiert und dabei von Freileitungen auf Erdleitungen umgestellt werden. Die Vorstellung dient in erster Linie dazu, dem Gremium einen ersten Überblick zu verschaffen. Die Planungen befinden sich noch im Entwurfsstadium und bedürfen teils noch einer behördlichen Genehmigung.

3. Absichtserklärung zur Geothermie mit den Stadtwerken Dachau und der Gemeinde Hebertshausen

Sachverhalt:

Wie der Presse und vorherigen Sitzung zu entnehmen war, ist die Gemeinde Haimhausen zusammen mit der Gemeinde Hebertshausen (beide vertreten durch die Kommunalunternehmen Energie) und den Stadtwerken Dachau dabei, eine gemeinsame Nutzung von Tiefengeothermie zu prüfen. Hierzu haben die Stadtwerke Dachau in den beiden Gemeindegebieten (plus kleiner Teilbereich Röhrmoos) eine Aufsuchungserlaubnis beim Referat für Geothermie, Wärmeplanung, Bergbau und Rohstoffe im Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie (StMWi) beantragt.

Derzeit befindet sich das Projekt in der Machbarkeitsstudie und wird aller Voraussicht in 3-5 Monaten ein Ergebnis liefern, ob das Projekt auch wirtschaftlich umgesetzt werden kann. Hierzu haben sich die betroffenen Gemeinden und die Stadtwerke Dachau im Beisein des StMWi auf eine Absichtsbekundung (Letter of Intent -LOI) geeinigt, die im Falle einer Machbarkeit eine gemeinsame Vorgehensweise einer Umsetzung und eine Nutzung der Tiefengeothermie durch alle beteiligten Parteien festlegt.

Die Absichtsbekundung gibt noch keine verbindlichen Zusagen ab, da die eigentliche Umsetzung später durch eine gemeinsam gegründete Unternehmung auszuführen ist. Daran wird sich wiederum das KU Energie beteiligen, wie dieses bereits bei anderen Energieprojekten (AmperSolar) der Fall war. Ein späteres Wärmenetz kann dann entweder in Eigenleistung, oder im Zusammenschluss mit anderen Gemeinden oder mit privaten Projektpartnern erfolgen und ist nicht Teil der Absichtsbekundung.

Beschluss:

Der Gemeinderat ermächtigt den Ersten Bürgermeister die Absichtsbekundung zur gemeinsamen Tiefengeothermie-Nutzung (Letter of Intent -LOI) zu unterzeichnen und beauftragt das KU Energie mit der weiteren Umsetzung.

Abstimmungsergebnis: 19 : 0 (angenommen)

4. Vergabe der Dachfläche Kindergartenneubau am Abenteuerspielplatz zur Errichtung einer PV Anlage an das KU Energie

Sachverhalt:

Für den Bau des Kindergartens am Abenteuerspielplatz erhält die Gemeinde Haimhausen eine Festbetragsförderung nach Summenraumprogramm welche abhängig von der Zahl der Kinder und nicht von der Bauart oder der Baukosten ausfällt. Eine PV Anlage ist somit nicht zusätzlich förderfähig nach FAZR. Auch gibt es für Kommunen im Nichtwohnungsbau keine Förderungen für den Neubau von PV Anlagen (Ausnahme Umsatzsteuerliche Maßnahmen zur Förderung des Ausbaus von Photovoltaikanlagen - (§ 12 Absatz 3 Nummer 1 UStG)). Um die Kosten der Gemeinde zu reduzieren und dennoch einen Beitrag zur Energiewende sowie zu einer Kosteneinsparung in der Nutzungsdauer zu leisten ist es zweckmäßig, wie bereits in den anderen Gemeindeligenschaften, die PV Anlage durch das KU Energie zu erstellen.

Hierfür wurden für mehrere Varianten Wirtschaftlichkeitsberechnungen erstellt, welche hier kurz als Auszug gegenübergestellt werden:

	Anfangsinvestition Netto ohne Planungskosten	Cashflow nach 20 Jahren	Jährliche Einsparun- g	Einspeisevergüt- ung p.a.	Autarkiegra- d
Teilbelegung 70kWp ohne Speicher	66.880	176.001,14	8500- 9500	2800-2300	24%
Teilbelegung mit Speicher 9,99kW/19,3kWh	74.880	185.490,43	9500- 10500	2600-2100	26,7%
Vollbelegung 110kWp ohne Speicher	104.500	211.412,77	10000- 11000	4600-3500	29,4%
Vollbelegung mit Speicher 20kW/36,3 kWh	119.500	221.999,87	12000- 13200	4000-3300	33,5%

Die Kosten für die Planung und Realisierung werden durch das KU Energie übernommen und diese erhält hierfür eine Anlagenmiete durch die Gemeinde. (Kosten sind abhängig von den Gesamtkosten der Anlage, z.B. Anlage Klärwerk mit 59 KW ca. 6.000€ p.a).

Alternativ wäre auch der Verkauf von Stromleistung per kWh möglich, hierbei wäre aber nur der durch die Gemeinde verwendete Strom ausschlaggebend für die Dimensionierung der Anlage, da für eingespeisten Strom bei Einspeisevergütungen zwischen 5-7Cent/kWh ein Missverhältnis zu den erforderlichen Mehrkosten entsteht. Zudem wäre dann im Gegenzug zur Stromlieferung auch eine Dachnutzungsent-schädigung erforderlich. Diese Pachteinahmen führen aber wieder zu Liegenschaftseinnahmen die nach Aussage der Regierung von Oberbayern in der Finanzierung einkalkuliert werden müssen und den Förderbetrag negativ beeinflussen.

Der Vorschlag des Verwaltungsrates des KU Energie lautet daher wie folgt:

Der Verwaltungsrat empfiehlt dem Gemeinderat, die PV Anlage mit Vollbelegung und Stromspeicher auf dem Dach des Kindergartens am Abenteuerspielplatz auf Kosten des KU Energie herzustellen und die Anlage an die Gemeinde Haimhausen oder einem zukünftigen Betreiber zu günstigen Konditionen zu vermieten.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, die Dachfläche des Kindergartenneubaus am Abenteuerspielplatz zur Errichtung einer PV-Aufdachanlage Vollbelegung mit Batteriespeicher an das KU Energie zu vergeben. Der erzeugte Strom steht der Gemeinde zur Nutzung bzw. der Überschusseinspeisung zur Verfügung, hierfür entrichtet die Gemeinde eine jährliche Anlagenmiete in Höhe von 8% der tatsächlichen Herstellungskosten.

Abstimmungsergebnis: 19 : 0 (angenommen)

5. Kommunalwahl 2026

Sachverhalt:

Für die Kommunalwahl am 08.03.2026 bedarf es verschiedener Entscheidungen, siehe nachfolgende Tagesordnungspunkte 5.1 bis 5.4.

5.1 Bestellung eines Gemeindewahlleiters

Sachverhalt:

Entsprechend Art. 5 Abs. 1 des Gemeindelandkreiswahlgesetzes (GLKrWG) hat der Gemeinderat einen Wahlleiter und einen Stellvertreter zu berufen. In Betracht kommen hierfür – soweit diese Person nicht selbst zur Wahl ansteht bzw. eine Aufstellungsversammlung leitet oder Beauftragter eines Wahlvorschlages bzw. dessen Stellvertreter ist -

- Der 1. Bürgermeister oder ein weiterer Bürgermeister
- ein Gemeinderatsmitglied
oder
- ein Bediensteter der Gemeindeverwaltung.

Das gesetzliche Erfordernis zur Bestellung eines Wahlleiters ist spätestens am 25. Dezember 2025 gegeben. Eine frühzeitige Bestellung ist jedoch aufgrund der Einarbeitung ins Kommunalwahlrecht, verbunden mit entsprechenden Seminarbesuchen, die wiederum über den Sommer und Herbst 2025 stattfinden, zweckmäßig.

Für das Amt der Wahlleitung wird Frau Michaela Schilasky als Leitung des Ordnungsamtes vorgeschlagen. Weiter wird vorgeschlagen, die stellvertretende Wahlleitung Frau Elfriede Heinzinger als stellvertretende Leitung des Ordnungsamtes zu übertragen.

Beschluss Nr. 1:

Der Gemeinderat überträgt der Leitung des Ordnungsamtes, Frau Michaela Schilasky, die Wahlleitung für die Kommunalwahl 2026.

Abstimmungsergebnis: 19 : 0 (angenommen)

Beschluss Nr. 2:

Der Gemeinderat überträgt Frau Elfriede Heinzinger als stellvertretende Ordnungsamtsleitung die stellvertretende Wahlleitung.

Abstimmungsergebnis: 19 : 0 (angenommen)

5.2 Erfrischungsgeld Wahlhelfer

Sachverhalt:

Die Bereitschaft, ein Ehrenamt an einem Sonntag anzunehmen und bis in die Abendstunden konzentriert zu arbeiten sollte in einer Weise honoriert werden, die den Freizeit- und Familienverzicht ausgleicht.

Die Wahlhelfer der Kommunalwahl 2020 erhielten pauschal 100 € Erfrischungsgeld, 2014 80 €.

2026 werden 6 Stimm- und 6 Briefwahlbezirke installiert werden.

Stimmbezirke arbeiten tagsüber im Schichtdienst (vormittags-, nachmittags) und das gesamte Team ab 18 Uhr. Am Vormittag sowie am Nachmittag ist ein Bedarf mit jeweils 4 Personen (Wahlvorsteher, Schriftführer sowie 2 Beisitzer) realistisch. Zusätzlich sollen ab 18 Uhr 4 Hilfskräfte die Auszählung unterstützen.

Briefwahlbezirke beginnen üblicherweise um 16 Uhr mit der Prüfung der Wahlbriefe. Für die Kommunalwahl ist angedacht, die Prüfung der Wahlbriefe auf 15 Uhr vor zu verlegen, da bei der Kommunalwahl durch die gezielte Stimmenverteilung mit einer weitaus höheren Wahlbeteiligung zu rechnen ist. Zur Prüfung der Wahlbriefe ist angedacht, mit 8 Wahlhelfern zu starten und ab 18 Uhr 6 Hilfskräfte zur Auszählung zusätzlich hinzuzuziehen.

Unabhängig der Verantwortung ist ein gestaffelter Zeitaufwand für die Wahlhelfer zu verzeichnen, der auch – neben der Verpflegung - honoriert werden sollte.

Wir schlagen deshalb folgende Vorgehensweise vor:

Stimmbezirke mit dem höchsten Zeitaufwand: 150 EUR pro Wahlhelfer

Briefwahlbezirke mit Start um 15 Uhr: 120 EUR pro Wahlhelfer

Hilfskräfte (ab 18 Uhr): 50 EUR

Der für Hilfskräfte geringere Betrag würde durch den geringeren Zeitaufwand sowie der geringeren Verantwortung (keine Abstimmung, keine Führung des Wählerverzeichnis, keine Leistung von Unterschriften) Rechnung getragen.

5.3 Plakatierungsregeln

Sachverhalt:

In der Gemeinderats-Sitzung der Gemeinde Haimhausen vom 20.05.2021 wurden einheitliche Regelungen zum Plakatieren im Bericht des Bürgermeisters für die Gemeinde Haimhausen bekannt gegeben. Diese haben sich in den letzten Jahren ebenso bewährt wie die Plakatierung an Bauzäunen, die für unseren Bauhof wesentlich leichter zu handhaben sind als die früheren Wahlplakatständer. Erfahrungen der letzten Wahlen empfehlen eine Ergänzung der Plakatierungsregeln (*kursiv gedruckt*).

Plakate auf Plakatträgern können bis zur Größe DIN A1 (keinesfalls größer) an den im Dreieck aufgestellten Bauzäunen mittels Kabelbindern etc. auf eigenem Trägermaterial angebracht werden. Bei rücksichtsvoller und sparsamer Plakatierung können 2 in der Höhe und mind. 4 Plakate in der Breite angebracht werden. *Doppelte Plakatierungen sind zu vermeiden. Für die Gemeindewahlen schlägt die Verwaltung ein Bürgermeister-Plakat sowie zwei pro Partei / Gruppierung vor.*

Für die Kreistags-Wahlen 1 Plakat für den Landrat und ein weiteres pro Partei / Gruppierung.

Zur Verkehrssicherung bitten wir, auf Plakatierungen am Straßenrand sowie in Kurvenbereichen zu verzichten. Da Zaunhöhen meist an Bebauungspläne gebunden sind, ist die Höhe einer evtl. Plakatierung an Zäunen auch mit Rücksicht auf das Ortsbild auf die jeweilige Zaunhöhe zu beschränken.

Plakate und / oder Banner außerorts (z. B. neben der Straße auf Wiesen oder in Feldern) sind aufgrund der Ablenkung von Verkehrsteilnehmern bei hohen Geschwindigkeiten verkehrsrechtlich nicht erlaubt und werden durch das Landratsamt untersagt (so geschehen in den letzten Jahren bei Werbebannern, auch auf unsere Stellenanzeigen).

Die Bauzäune werden 6 Wochen vor der Wahl aufgestellt. Andere oder zusätzliche Standorte, auch an Kreuzungen oder entlang an Straßen und Laternen sind aufgrund der Gleichbehandlung aller Parteien und Gruppierungen zu vermeiden.

5.4 Bildung Wahlausschuss

Sachverhalt:

In den Wahlausschuss als weiteres Wahlorgan der Gemeinde, sind neben der Wahlleitung als Vorsitz des Wahlausschusses vier Wahlberechtigte als Beisitzer zu berufen. Bei der Auswahl der Beisitzer sind nach Möglichkeit die Parteien und Wählergruppen in der Reihenfolge der bei der letzten Gemeinderatswahl erhaltenen Stimmenzahlen zu berücksichtigen.

Keine Partei oder Wählergruppe darf durch mehrere Beisitzer vertreten sein. In den Wahlausschuss darf nicht berufen werden, wer bei der Wahl zum ersten Bürgermeister oder zum Gemeinderat mit seinem Einverständnis als sich bewerbende Person aufgestellt worden ist, für diese Wahlen eine Aufstellungsversammlung geleitet hat oder bei diesen Wahlen Beauftragter für den Wahlvorschlag oder dessen Stellvertretung ist.

Die Verwaltung bittet alle Parteien und Wählergruppen unter Beachtung der o.g. Einschränkungen zu gegebener Zeit (bis Ende November 2025) um Vorschläge, wer als Beisitzer bzw. dessen Stellvertreter vom Wahlleiter berufen werden kann.

6. Veröffentlichung von Beschlüssen aus den nichtöffentlichen Sitzungen des Gemeinderates

Sachverhalt:

In der letzten nicht-öffentlichen Sitzung wurden Beschlüsse gefasst, die nunmehr nach Art. 52 Abs. 3 GO veröffentlicht werden könnten. Die Beurteilung erfolgt durch das Gremium.

Beschluss:

Der Gemeinderat beurteilt für den zuletzt am 20.03.2025 in nicht-öffentlicher Sitzung unter TOP 7 gefassten Beschluss, dass die Gründe der Geheimhaltung weggefallen sind und beschließt deshalb nach Art. 52 Abs. 3 GO deren Veröffentlichung.

Der Beschluss lautet wie folgt:

- Genehmigung der angenommenen Spenden in 2024

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Annahme der in der Zeit vom 01.01.2024 bis 31.12.2024 eingegangenen Spenden in Höhe von insgesamt 1.930,00 € ohne Einwendungen zu.

Abstimmungsergebnis: 19 : 0 (angenommen)

Abstimmungsergebnis: 19 : 0 (angenommen)

7. Bericht des Bürgermeisters

7.1 Prüfung durch den Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband (BKPV)

Sachverhalt:

Am 26.03.2025 kündigte ein Vertreter des BKPV die Prüfung der Gemeinde Haimhausen an. Diese wird voraussichtlich im April beginnen und ca. 2 Monate andauern. Prüfungsrelevanter Zeitraum sind die Jahre 2020-2024. Die Verwaltung wird hierzu weiter berichten.

7.2 Aktueller Stand zur Eröffnung des Verbrauchemarkts am Kramer Kreuz

Sachverhalt:

Der Vorhabenträger teilte auf Anfrage mit, dass eine Markteröffnung - entgegen seiner Aussagen sowohl dem Gremium als auch der Öffentlichkeit gegenüber - in diesem Jahr nicht mehr erfolgen wird. Die Verwaltung hat in diesem Zusammenhang um einen Bericht zur Veröffentlichung im Gemeindeblatt gebeten.

Diskussionsverlauf:

Die Mitglieder des Gremiums sind allesamt enttäuscht und verärgert über die (erneute) Verzögerung. Sie sind ebenfalls der Auffassung, dass der Vorhabenträger die Verzögerungen entsprechend kommunizieren muss.

8. Wünsche und Anregungen

Keine Themen

